

DIESMAL WAR'S DER OMAN

Für unseren Herbsturlaub hatten Roland und ich einen Tauchurlaub im Oman geplant. Nach einem 6½ stündigen Flug erreichten wir Dubai am späten Abend. Von dort aus ging unsere Reise weiter zur Halbinsel Musandam, unserem eigentlichen Ziel. Musandam ist eine durch die arabischen Emirate vom übrigen Oman getrennte Exklave und liegt an der südlichen arabischen Seite der Straße von Hormuz.



Das, was nach dem Nichts kam

Coffee-Shop würde Allah seine Augen nicht vor einem blumigen Bier verschließen. In der 5 Kilometer entfernten Hauptstadt Khasab kann man im höchsten Falle eine stimmungsvolle Abenddämmerung, wie in 1001 Nacht erleben. Ansonsten auch hier: Totentanz.

Das Tauchen allerdings macht Spaß. Wer sich nicht an der, aufgrund des planktonreichen Wasser, mäßigen Sicht stört, erlebt eine fischreiche und vielfältige Unterwasserwelt. Teilweise ist aufgrund starker Strömung anspruchsvolles Tauchen angesagt. Wir waren



Sie beißt - sie beißt nicht - sie beißt

Die Landschaft ist von spektakulären Gebirgszügen mit zerklüfteten Fjorden und vielen vorgelagerten Inseln geprägt. Die schroff ins Meer abfallenden Felsen und das im Sonnenlicht glitzernde Meer ergeben ein bizarres, mystisches Bild. Die Kargheit der Kalksteinfelsen, denen augenscheinlich jedes Leben fehlt, steht im grassen Gegensatz zur bunten Unterwasserwelt, auf die ich später zurückkomme. Fährt man mit dem Boot durch diese einzigartigen Fjorde, entstehen Eindrücke und Bilder voller Fantasie, an die man sich immer erinnern wird.

Seit 2004 gibt es in dieser Region eine Tauchbasis der Extra Divers. Sie ist dem Golden Tulip Hotel angegliedert. Verbringt man hier Urlaub, kann man sicherlich den guten Service, ein hervorragendes Essen und eine traumhafte Aussicht auf das Meer genießen, aber ansonsten kann man hier nur eines: Tauchen. Wer das nicht tut langweilt sich zu Tode. Und Vorsicht: Zur Zeit des Ramadans gibt es das Deko-Bier nur auf das Zimmer serviert. Die Bar, wunderschön im englischen Stil, hat dann sowieso geschlossen. Auch im Restaurant oder



Schön unter Wasser – lecker über Wasser

mehr als einmal heftiger Strömung aus allen Richtungen ausgesetzt und mussten sogar einen Tauchgang abbrechen, weil wir wie ein Ballon abgetrieben wurden.

Das Plankton lockt eine Vielzahl von Fischen an, man findet einen unglaublichen Fischreichtum. Wir sahen unter anderem Lobster, Stachelrochen, verschiedene Muränenarten, Makrelen, Süßlippen, alle Sorten von Riffbarschen, omanische Kofferrische, arabische Kaiserfische, große Schildkröten, Barrakudas, Adlerrochen und Riffhaie. Alles das, was sich auch im Roten Meer tummelt, nur größere Exemplare und in einer riesigen Anzahl. Wir hatten das Glück in Fischeschwärmen zu tauchen, als wären wir ein Teil von ihnen. Tausende Jackfische umgaben uns, wir beobachteten große Schwärme Papageienfische beim „Großen Fressen“.

Unsere Bootsausfahrten wurden oft von freundlichen Delfinen begleitet, nur Walhaie gaben uns bzw. sich nicht die Ehre.

Die Korallengärten verwöhnten uns mit einem Inferno aus allen Farben und Formen, violett, blau, rot, gelb und knallorange. Auch die Hartkorallen sind prächtig und in einer großen Vielzahl vorhanden, wie wir sie bislang noch nirgendwo gesehen haben. Korallenträume werden hier wahr.



Hier geht's bunt zu



Wenigstens bei der Ausfahrt

In der Unterwasserwelt von Musandam herrschen keine Sichtweiten wie im Roten Meer. Wäre dies der Fall müsste Ägypten um Scharen von Tauchtouristen fürchten. In unserem 14tägigen Urlaub ist uns nur einmal ein anderes Tauchboot begegnet. Wir tauchten an völlig unberührten Steilwänden und Riffen, die selbst der Tauchbasis noch unbekannt waren.



Ich kann dieses Tauchgebiet wärmstens empfehlen. Außer dem Tauchgepäck sollte man einen Koffer voller Bücher gegen die langen einsamen Nächte dabei haben, auf jeden Fall aber einen lieben Partner oder guten Freund.